

ie Besetzung
ts, 1923
JR

„Jumbo, der Frauenfresser“
Rassistische Karikatur um 1920
Oberösterreichische
Landesbibliothek



eg vom Ruhrgebiet!



Frankfurt, 1920

mit der Kinemathek
und Paul Hofmann

Workshop

Veranstalten: Stiftung Zollverein in
Kooperation mit dem RuhrMuseum

de la Ruhr“
te aus deutschen
chen Archiven

18 Uhr
erbe Zollverein, Halle 6
unden

ames Propaganda-
sich wenige Jahre
uf des Ersten
-eits etabliert und
er Besetzung
ts auf deutscher,
auf französischer
mfangreiche
ezeigt werden und
s deutschen Film-
Archiven. Besonde-
weiten Abend ist
Claus Bredenbrock

„Plurales Erinnern – Deine
Geschichte zählt“ mit dem Autor
Burak Yilmaz

Sa 25.3. 14 Uhr
Ruhr Museum, Kokskohlenbunker
kostenlos, 4 Stunden

Rassistische Kampagnen gegen
französische Kolonialsoldaten waren
auch während der Ruhrbesetzung
Teil der Propaganda. Die in der
Ausstellung thematisierten rassis-
tischen Stereotype dienen als Grund-
lage für die gemeinsame Ausein-
andersetzung mit heutigen Formen
der Ausgrenzung und strukturellen
Diskriminierung. Gleichzeitig sollen
persönliche Erfahrungen eingebracht
und eine diverse Erinnerungskultur
diskutiert werden.

Ruhr Museum

Adresse Ruhr Museum
in der Kohlenwäsche
UNESCO-Welterbe Zollverein
Gelsenkirchener Straße 181
45309 Essen

Öffnungszeiten

Di bis So 10 bis 18 Uhr

Eintritt

5 €, ermäßigt 4 €, Kinder und
Jugendliche unter 18 Jahren sowie
Schüler*innen und Student*innen
unter 25 Jahren Eintritt frei.
www.tickets-ruhrmuseum.de

Information und Anmeldung

Besucherdienst Ruhr Museum
besucherdienst@ruhrmuseum.de
Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr
Telefon +49 (0)201 24681 444
www.ruhrmuseum.de

Anfahrtsadresse
Parkplatz A1 und A2
Fritz-Schupp-Allee, 45141 Essen

Anfahrt

Straßenbahn Linie 107

Ab Essen Hbf Richtung Gelsenkirchen
bzw. ab Gelsenkirchen Hbf
Richtung Essen bis Haltestelle
„Zollverein“

Bus Linie 183

Ab Altenessen Bahnhof
bzw. Zollverein-Nord Bahnhof
bis Haltestelle „Kohlenwäsche“

Katalog

ca. 208 Seiten, über 170 Abbildungen
Klartext Verlag, Essen 2023,
24,95 €, ISBN 978-3-8375-2555-7

Änderungen vorbehalten.



Förderer



Träger



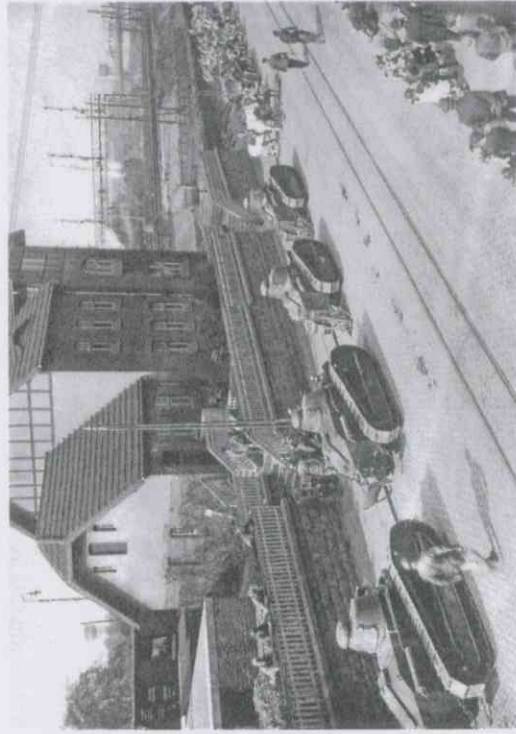
Ruhr Museum

Gestaltung: Ulrike Loecksch Fotografie: Französischer Wechposten im Ruhrgebiet, 1923. © Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv

Hände weg vom Ruhrgebiet!
Die Ruhrbesetzung 1923-1925
Ruhr Museum auf Zollverein
in Essen vom 12.1. - 27.8.2023

Die Besetzung Am 11. Januar 1923 begann die Ruhrbesetzung, die als ein „Nachspiel“ des Ersten Weltkriegs begriffen werden kann. In den ersten Monaten dieses Jahres blickte das gesamte Land gebannt auf das Ruhrgebiet. Zehntausende belgische und französische Soldaten besetzten von Westen her die Region, die bis dahin nicht direkt vom „Großen Krieg“ betroffen war. Die Okkupation kam einer regelrechten Kriegsbesetzung gleich, da die Besatzer mit Infanterie, Kavallerie, Panzern, Fahrradverbänden sowie Maschinengewehr-Einheiten in die Städte des Reviers einrückten. Der Grund des Einmarsches bestand in ausgebliebenen Reparationslieferungen, die Deutschland an Frankreich und Belgien im Zuge des Versailler Vertrags leisten musste.

Der Widerstand Unmittelbar nach Beginn der Ruhrbesetzung rief die Berliner Regierung den passiven Widerstand aus. Eine Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht sollte unter keinen Umständen erfolgen. Belgier und Franzosen reagierten darauf



Französische Panzer
am besetzten Bahnhof in Essen-Kray, 1923
Fotoarchiv Ruhr Museum



mit der massenhaften Ausweisung von Bahn- und Zollbeamten, Polizisten und Bürgermeistern. Die Verweigerung der Kooperation stellte die Franzosen besonders auf dem Verkehrssektor vor erhebliche Herausforderungen. So mussten sie binnen kurzer Zeit eine Eisenbahn unter eigener Regie realisieren, was aufgrund der Komplexität des Gleissystems zu zahlreichen Unfällen und Störungen führte. Zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet wurden Grenzsperrren errichtet, die den Alltag der Menschen erheblich erschwerten. Während der Besatzungszeit kam es auch immer wieder zu Konflikten zwischen den Soldaten und den Bewohnern der Region, bei denen insgesamt etwa 130 Personen getötet wurden.

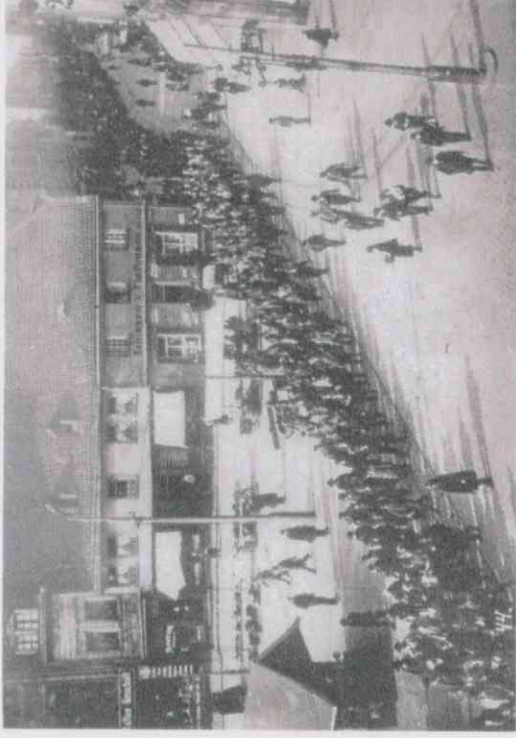
Soldat hält Wache vor einem Stapel
Kohlebriketts in Düsseldorf
Bibliothèque nationale de France |
Gallica



Der Alltag Für die Menschen zwischen Duisburg und Dortmund begann mit der weithin als ungerecht empfundenen Besetzung ein neuer Abschnitt mit prägenden Alltagserfahrungen wie Hunger, Inflation, Unruhen und Streiks. Durch den passiven Widerstand steigerte sich die Teuerung zur Hyperinflation, die bald zu einer Verarmung breiter Volksschichten führte. Aber auch die Soldaten betraten als Besatzer im wahrsten Sinne des Wortes „Neuland“ und ließen ihre Angehörigen durch Postkarten und Briefe daran Anteil nehmen. Doch es blieb nicht beim passiven Widerstand. Albert Leo Schlageter etwa wurde nach der Verübung von Sabotageakten auf die Eisenbahn im Jahr 1923 von den Franzosen hingerichtet und später von den Nationalsozialisten zu einer Märtyrerfigur verklärt.

Die Ausstellung Von all diesen unterschiedlichen Erfahrungsebenen und Ereignissen erzählt die Ausstellung. Sie beleuchtet darüber hinaus den nationalistisch geführten Kampf um die öffentliche Meinung, der in massenhaft publizierten Flugblättern und in zum Teil rassistischen Plakaten dokumentiert ist.

Arbeitslosendemonstration
in Essen, 1923
Haus der Essener Geschichte /
Stadtarchiv



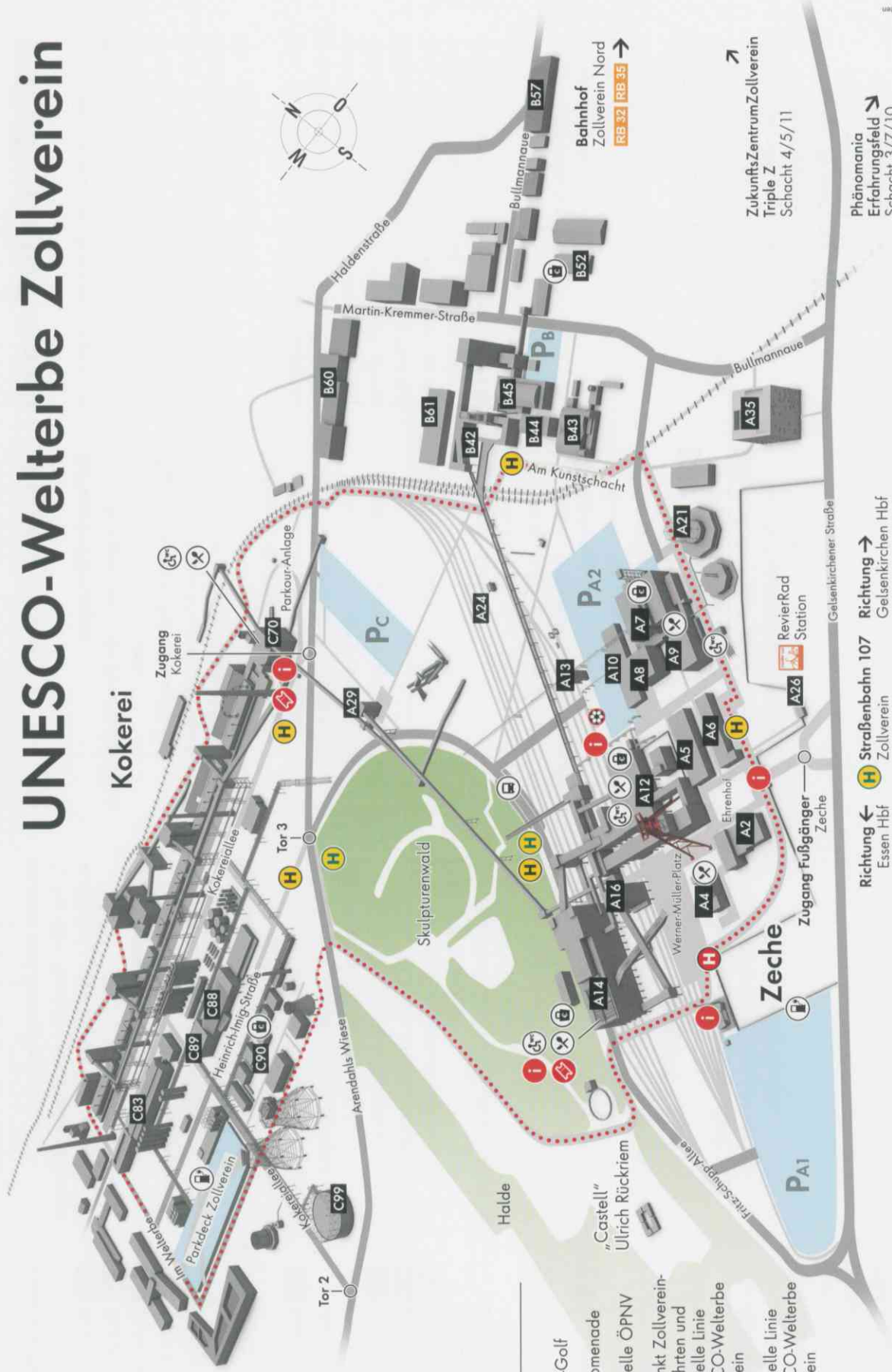
Die Ausstellung spannt einen Bogen vom Einmarsch der Truppen im Januar 1923 bis zu den Feierlichkeiten aus Anlass des Abzugs 1925. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen der einheimischen Bevölkerung und der Besetzungssoldaten vor Ort. Zudem wird das Gedenken an die Besetzung thematisiert. Für das Ruhrgebiet markiert diese Phase im Schatten des Weltkriegs den Beginn einer sich entwickelnden regionalen Identität. **Die Exponate** Rund 200 eindrucksvolle Exponate, seltenes Filmmaterial sowie Fotografien stellen den Besetzungsaltag an der Ruhr dar. Einige besonders spektakuläre Objekte konnten dabei von großen europäischen Museen als Leihgaben erworben werden, darunter eine seltene Schießscheibe zur Ruhrbesetzung, Uniformen und Ausrüstungsgegenstände von französischen und belgischen Besetzungssoldaten sowie ein Original-Maschinengewehr. Parallel zur Ausstellung findet ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, zwei Filmabenden sowie einem interaktiven Workshop zum Rassismus in Vergangenheit und Gegenwart statt.

UNESCO-Welterbe Zollverein

Kokerei

- Ackerhelden (C99)
- Denkmalpfad Zollverein (C70)
- die kokerei –
café & restaurant (C70)
- Golem-Kunst und
Baukeramik/Shop (C90)
- Grand Hall
Zollverein (C83)
- Kammgebäude (C90)
- Mischanlage (C70)
- Möbelloft/Shop (C90)
- Sitzlager (C88)
- Sapor Seife/Shop (C90)
- Schaudenpot Ruhr Museum (C89)
- The Palace of Projects (C88)

Kokerei



- | | | | |
|---|---------------------------------|---|--|
|  | Parkflächen |  | Soccer-Golf |
|  | Ladestation
für E-Autos |  | Ringpromenade |
|  | Bus-Haltestzone |  | Haltestelle ÖPNV |
|  | Info-Punkt |  | Treffpunkt Zollverein-
Rundfahrten und
Haltestelle Linie |
|  | Tickets | | UNESCO-Welterbe
Zollverein |
|  | Öffentliches WC
barrierefrei |  | Haltestelle Linie
UNESCO-Welterbe
Zollverein |
|  | Gastronomie | | |
|  | Shop | | |

Zeche

- | | | | | | |
|--|--|--|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ARKA Kulturwerkstatt (A12) Atelier Thomas Mack (A12) Besucherzentrum Ruhr (A14) Bistro Schacht XII (A12) Buchhandlung Walther König (A14) Café Kohlenwäsche (A14) | <ul style="list-style-type: none"> Denkmalpfad Zollverein (A14) Erich-Brost-Pavillon (A14) Färbergarten (A24) Fördermaschinenhalle (B44) Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord (B60) | <ul style="list-style-type: none"> Shop (A12) Halle 5 (A5) Halle 6 (A6) Halle 8 (A8) Halle 10 (A10) Halle 12 (A12) | <ul style="list-style-type: none"> Keramische Werkstatt Margaretenhöhe/Shop (B52) Kokskohlenbunker (A16) Kohlenwäsche (A14) Kunstschacht (A43) La Primavera (A13) | <ul style="list-style-type: none"> Oktagon (A21) PACT Zollverein (B45) Passage (A12) Portal der Industriekultur (A14) Red Dot Design Museum (A7) RevierRad Station (A26) | <ul style="list-style-type: none"> SANAA-Gebäude (A35) Schaltheus/Halle 2 (A2) SchmuckProdukt/Shop (A12) Stiftung Zollverein (B57) The Mine, Restaurant (A4) Wiegeturm (A29) |
|--|--|--|---|--|--|

UNESCO-Welterbe Zollverein

Hundert Bergwerke förderten Kohle im Ruhrgebiet, doch nur eines gehört seit 2001 zum UNESCO-Welterbe. Und das aus gutem Grund: Die Zeche Zollverein ist ein Meisterwerk der Bergwerkarchitektur und komplett erhaltenes Gesamtkunstwerk. Zollverein gilt als „schönste Zeche der Welt“.

Das berühmte Doppelbock-Fördergerüst präsentiert eindrucksvoll den Wandel einer ganzen Region. Die einmalige Industriearchitektur und das riesige Gelände lassen sich bei Führungen erkunden, der Zollverein-Park lädt zum Entspannen ein, in den Hallen werden wechselnde Ausstellungen gezeigt und inmitten der beeindruckenden Anlagen Feste gefeiert.

Allgemeine Informationen

www.zollverein.de

Hotline 0201 246810

Mo-Sa 8-18 Uhr, So 10-18 Uhr

A14 Besucherzentrum Ruhr

 Tickets und Informationen zum Welterbe Zollverein und zum Ruhrgebiet

 **Infopunkte am Ehrenhof, an den Parkplätzen A1 und A2 sowie vor der Mischanlage C70**

Orientierung und Informationen rund um das Welterbe Zollverein

Hausordnung

Zollverein ist ein Denkmal und Welterbe. Mit diesen Regeln können wir es bewahren: zollverein.de/hausordnung



**Stiftung
Zollverein**



Führungen und Touren

Zollverein-Führungen

Führungen durch die Übertageanlagen der Zeche und Kokerei

C89 Schaudepot Ruhr Museum

Begehbare Museumslager mit rund 25.000 Schätzen aus den Sammlungen des Ruhr Museums

Zollverein-Rundfahrt

Touren im E-Bus mit Gästeführer

Linie UNESCO-Welterbe Zollverein

Rundfahrt mit dem E-Bus über das gesamte Gelände (Hop-on, Hop-off)

Freizeit und Sport

Soccer-Golf

Ballsport-Parcours; Fußbälle und Score-Cards am Infocontainer Parkplatz A2

Beginn Osterferien bis Ende Herbstferien

A24 Färbergarten Zollverein

Garten am Stellwerk; Workshops zur Herstellung von Pflanzenfarben

Mai bis Oktober

A26 RevierRad Station

Fahrrad-Verleih

C70 Parkour (neben Mischanlage)

Große Trainingsanlage im Freien; Workshops

Museen und Ausstellungen

Zu fast allen Ausstellungen werden Führungen, Audioguides oder Apps angeboten

A14 Ruhr Museum

Dauerausstellung zur Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets, regelmäßige Sonderausstellungen

A7 Red Dot Design Museum

Ausstellung mit rund 2.000 ausgezeichneten internationalen Designprodukten, regelmäßige Sonderausstellungen

A14 Portal der Industriekultur

Ausstellung zur Industriekultur, Ruhr 360° Film, Panoramadach, regelmäßige Fotoausstellungen

A13 La Primavera

Begehbare Skulptur von Maria Nordman April bis September

C88 The Palace of Projects

Total-Installation von Ilya und Emilia Kabakov

B43 Kunstschacht Zollverein

Atelier und Ausstellungshalle des Künstlers Thomas Rother

Schacht 3/7/10

Phänomania Erfahrungsfeld

Interaktive Ausstellung mit mehr als 120 Experimentierstationen

Essen und Trinken

A9 Restaurant Casino Zollverein

A4 The Mine

A12 Bistro Schacht XII

A14 Café Kohlenwäsche

C70 die kokerei – café und restaurant

Shopping: schöne Dinge und Souvenirs

A12 SchmuckProdukt

Atelier Thomas Mack

Grubenhelden

B52 Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

A14 Buchhandlung Walther König

C90 Möbelloft

GOLEM – Kunst- und Baukeramik

Sapor Seife

Übernachten

B61 hotel friends Essen

67 Zimmer und Suiten, Lounge mit Terasse

Zollverein digital

Die digitalen Angebote entdecken

www.zollverein.de/digital

Orientierung und Navigation

www.zollverein.de/orientierung

Zollverein-App

Infos, Karte und Augmented Reality www.zollverein.de/application

Zollverein auf Google Arts & Culture

<https://artsandculture.google.com/project/zollverein>

Förderer



Ministerium für Heimat, Kommunen, Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



RUHR
REGIONALVERBAND

